

Magazin der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG

[www.skg.ch](http://www.skg.ch)



# Hundewissen von A bis Z

Geballte Information auf der Webseite [hundschiweiz.ch](http://hundschiweiz.ch)

Beobachtungstrauma: Stille Zeugen

Kastration ja oder nein – wie soll man sich entscheiden?

Dogsitting-Plattformen im Vergleich

Physiologische Grundlagen und Praxiswissen: Ein Hunde-ABC aus der Tierphysiotherapie in drei Teilen

# Einleitung ins Hunde-Gesundheits-ABC

Text: **Dimitrios Manoglou, Humanphysiotherapeut (dipl. Physiotherapeut FH) und Tierphysiotherapeut mit eidg. Diplom**

Bilder: **AdobeStock**

**Ein alphabetisch aufgebautes Nachschlagewerk rund um Tierphysiotherapie: Dies bietet der Schweizerische Verband für Tierphysiotherapie SVTPT in Zusammenarbeit mit dem Magazin HUND SCHWEIZ in den nächsten drei Heftnummern an. Einige Worte zu Beginn – und ein Überblick.**

Die Tierphysiotherapie ist ein faszinierendes Feld, das sich stetig weiterentwickelt und in dem Wissen, Erfahrung und Empathie untrennbar miteinander verbunden sind. Wer mit Tieren arbeitet, weiss: Jedes Individuum bringt seine eigene Geschichte, seinen eigenen Charakter und seine eigenen Bedürfnisse mit. Auch jede Teamdynamik zwischen Halter:in und Tier ist unterschiedlich. Genau darin liegt die Herausforderung – und die Verantwortung.

Das alphabetisch aufgebaute Nachschlagewerk, das in drei Teilen im

Magazin HUND SCHWEIZ veröffentlicht wird, soll Orientierung bieten, Denkanstösse geben und Zusammenhänge sichtbar machen. Viele Begriffe begegnen uns im therapeutischen Alltag immer wieder, doch ihre Bedeutung erschliesst sich oft erst im Kontext: Ein Befund ist mehr als eine Momentaufnahme, eine Diagnose mehr als ein Wort, und ein Hilfsmittel mehr als ein Gegenstand. Hinter jedem Thema stehen komplexe Prozesse – körperliche, psychische und soziale –, die es zu verstehen gilt, um Tiere bestmöglich zu begleiten.



Von A wie Arthrose bis Z wie Zuggeschirr: Die Tierphysiotherapie ist ein weites Feld. Für Halter:innen von Hunden, die Physio in Anspruch nehmen müssen, ist ein Grundwissen wichtig, um dem Hund auch neben der Therapiepraxis helfen zu können.

AdobeStock



Physiotherapie kann bei Hunden in jedem Lebensalter angezeigt sein, vom Welpen bis zum Greis.

AdobeStock

Gleichzeitig richtet sich diese Artikel-Serie sowohl an Fachpersonen als auch an Halter:innen, die ihre Tiere aufmerksam beobachten, Fragen stellen und Verantwortung übernehmen. Denn Therapie endet nicht in der Praxis. Sie setzt sich im Alltag fort – in kleinen Routinen, in bewussten Entscheidungen, in Geduld und im gemeinsamen Lernen. Wer versteht, kann besser unterstützen. Wer dokumentiert, erkennt Entwicklungen. Und wer nachfragt, schafft Klarheit.

Die Inhalte sollen Mut machen, genauer hinzuschauen, kritisch zu denken und Zusammenhänge zu erkennen. Sie sollen helfen, Missverständnisse zu vermeiden – sei es bei Begrifflichkeiten wie Arthrose vs. Arthritis, bei der Interpretation von Gangbildern oder bei der Einschätzung von Belastung, sei sie physisch oder psychisch. Und sie sollen daran erinnern, dass jedes Tier ein Individuum ist, dessen Wohlbefinden weit über anatomische Strukturen hinausgeht.

### Was Sie in dieser dreiteiligen Serie erwartet:

#### TEIL 1: Grundlagen und Körper (A–H) Heft Nr. 2/2026

Gesundheit beginnt beim Verstehen: Von Arthrose über Gangbild bis zu Hilfsmittel – dieser erste Teil unseres Gesundheits-ABC zeigt, wie vielfältig die Grundlagen der Hundegesundheit sind. Verständlich erklärt, wissenschaftlich fundiert und voller Aha-Momente für alle, die ihren Hund besser lesen möchten. Ein Einstieg, der neugierig macht und sofort alltagsrelevant ist.

**A** – Arthrose/Arthritis | Assessment | Ausdauer

**B** – Bandscheibe | Befund | Belastung

**C** – Charakter | Chronifizierung

**D** – Dokumentation | Dehnen

**E** – Eidg. Anerkennung | Ernährung

**F** – Fragen | Fersenkappenabriss

**G** – Gangschule/Gangbild | Geschlecht | Genetik

**H** – Hunde- vs. Tierphysio | Hilfsmittel

#### TEIL 2: Verhalten, Training und Therapie (I–R) Heft Nr. 3/2026

Wie erkenne ich Schmerzen? Was bedeutet Impulskontrolle wirklich? Und warum ist Ruhe genauso wichtig wie Training? Im zweiten Teil unseres Gesundheits-ABC tauchen wir tiefer ein: Verhalten, Neurologie, Therapie und Prävention – kompakt erklärt und direkt anwendbar. Für alle, die ihren Hund im Alltag sicher begleiten wollen.

**I** – Indikationen | Idiopathisch | Impulskontrolle

**J** – Jungtier

**K** – Vorderer Kreuzbandriss | Kastration

**L** – Lahmheiten | Lymphsystem/ Lymphdrainage

**M** – Maulkorb | Muskulatur

**N** – Neurologie | «Normal» (Bewegungsablauf)

**O** – Operationen

**P** – Patellaluxation | Prähabilitation

**Q** – Q-Zirkel (Qualitätszirkel)

**R** – Rute | Ruhe

#### TEIL 3: Spezialwissen; Sport, Ausrüstung und Details (S–Z) Heft Nr. 4/2026

Vom Warm-up über Sehnenverletzungen bis zum perfekten Zugeschirr: Der dritte Teil unseres Gesundheits-ABC bringt Spezialwissen auf den Punkt. Ideal für alle, die noch genauer hinschauen möchten und verstehen wollen, wie kleine Details grosse Wirkung auf die Gesundheit ihres Hundes haben. Ein Abschluss, der das ganze Bild rund macht.

**S** – Sehnenverletzung | Sport

**T** – Training | Triggerpunkte

**U** – Übergangswirbel | Übergewicht | Unterwasserlaufband

**V** – Verordnung | Vorbeugen | Vibrationen

**W** – Wundheilung | Warm-up

**X** – X-Rays (Röntgen) | X-Beine

**Y** – Y-Chromosomen (Geschlecht/Hormone)

**Z** – Zittern | Zugeschirr

# Nachschlagewerk rund um Tierphysiotherapie

## Das Hunde-Gesundheits-ABC

Text: **Dimitrios Manoglou, Humanphysiotherapeut (dipl. Physiotherapeut FH) und Tierphysiotherapeut mit eidg. Diplom**

### Teil 1: Grundlagen und Körper (A–H)

#### A

**ARTHROSE/ARTHRITIS:** Achtung bei Übersetzungen: Im englischsprachigen Raum bedeutet «Osteoarthritis» gemeinhin das, was wir mit Arthrose meinen. In Übersetzungen wird aber gerne der Begriff «Arthritis» verwendet, was eine komplett andere Diagnose ist und auch komplett andere therapeutische Massnahmen erfordert.

**ASSESSMENT:** Assessments sind wichtig für die Verlaufsbeurteilung. Einfache Messungen wie Umfang bei Schwellung, Gelenkbeweglichkeit bei Knieoperationen, Gehstrecke usw. helfen sowohl der Halterin oder dem Halter als auch dem Health Professional, eine Tendenz der Besserung

zu erkennen und zu verschriftlichen. So können auch die Effekte der Therapien objektiv beurteilt und vom Spontanverlauf abgegrenzt werden. (Siehe auch D wie Dokumentation)

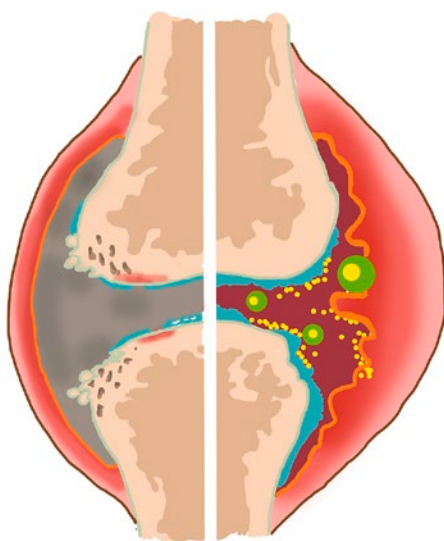
**AUSDAUER:** Ausdauer ist nicht nur im körperlichen Sinn gemeint. Auch die Konzentrationsfähigkeit über längere Zeit ist im weitesten Sinn ein Ausdauertraining und kann in einem gezielten Aufbau trainiert werden.

#### B

**BANDSCHEIBE:** Die Bandscheiben liegen beim Hund zwischen den Wirbeln und wirken wie Stossdämpfer. Sie bestehen aus einem weichen Kern und einem festen Faserring. Bei einem Bandscheibenvorfall kann der Kern austreten und auf Nerven drücken, was Schmerzen und Lähmungen verursachen kann.

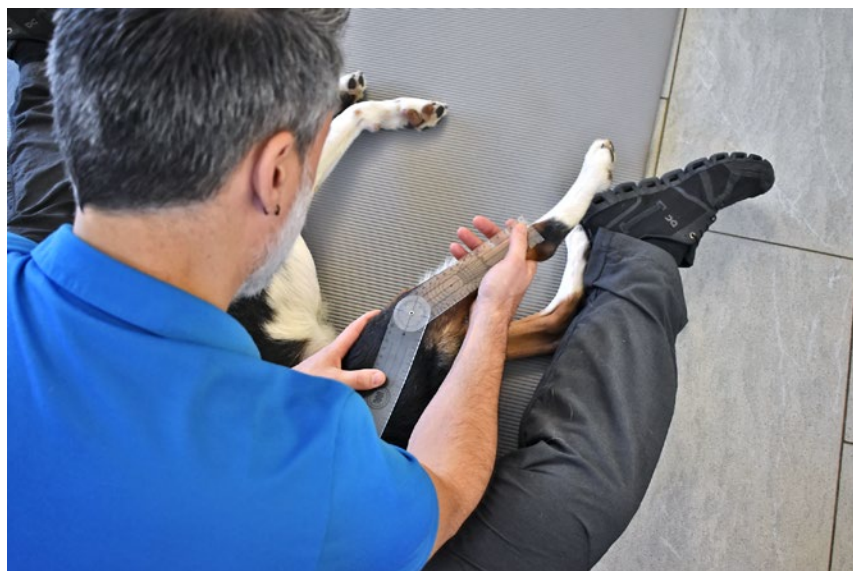
**BEFUND:** Ein ausführlicher Befund ist die Grundlage für das Clinical Reasoning. Dabei werden alle erhobenen bzw. gefundenen Fakten und Veränderungen am Tier, die Patientendaten (Alter, Gewicht, Rasse, soziales Umfeld usw.) mit therapeutischen Erfahrungen und Evidenzen kombiniert. Daraus resultieren fundierte Entscheidungen bezüglich Therapie und Prozedere.

**BELASTUNG:** Über physische Belastung im Hundesport und Hundealltag wird öfters informiert. Aber die psychische Belastung eines Tieres wird erst dann wahrgenommen, wenn sie zu Alltagsproblemen führt. Resilienz und Impulskontrolle können schon früh in der Entwicklung positiv konnotiert werden und bilden die Grundlage für ein entspanntes, wertschätzendes und sicheres Miteinander.



ARTHROSE/ARTHRITIS: Rechts im Bild der Knorpelabbau bei der Arthrose. Links die Entzündungsreaktionen bei der Arthritis.

Brigitte Jost



ASSESSMENT: Mit der Winkelmessung kann der Fortschritt der Gelenkbeweglichkeit z. B. der Beugung und Streckung gemessen werden.

Nicole Good



**BEFUND:** Notieren von wichtigen und relevanten Befunden erleichtert bzw. ermöglicht eine möglichst objektive Beurteilung von Therapieinterventionen und Fortschritten. Nicole Good



**BEFUND:** Neben der Beweglichkeit werden Eindrücke über das Exterieur, die Gelenkbeweglichkeit, die Bewegungsübergänge und viele weitere Parameter notiert. Nicole Good



**BELASTUNG:** In verschiedenen Hundesportarten wird die Konzentrationsfähigkeit über einen langen Zeitraum vom Hund verlangt. Dies erfordert einen langsamen und kontrollierten Aufbau ohne Druck. SVTPT

**C**  
**CHARAKTER:** Unterschiedliche Rasse = unterschiedlicher Charakter. Stimmt, da jede Rasse für einen bestimmten Arbeits- oder Verwendungszweck angedacht wurde. Ein Jagdhund hat andere Eigenschaften als ein Hütehund. Oder doch nicht? Können beide eher schüchterne, devote und ängstliche Züge haben und sich so, trotz Rasseunterschieden, wieder sehr ähnlich sein? Nur schon im gleichen Wurf kann es sehr grosse Unterschiede bezüglich Wesen und Charakter haben. Somit können Halter:innen bezüglich Rasse die absolut richtige Wahl für die bestehenden Lebensumstände und Wünsche treffen, aber sich für den Hund mit ungünstigeren Eigenschaften im Wurf entscheiden.

**CHRONIFIZIERUNG:** Chronifizieren bezeichnet in der Veterinärmedizin den Übergang eines akuten Krankheitsbildes in einen dauerhaften, chronischen Zustand. Dieser Prozess kann durch inadäquate oder verzögerte Therapie begünstigt werden und führt oft zu persistierenden Symptomen, wie etwa chronischen Schmerzen oder rezidivierenden Entzündungen. Für die Prognose und Therapieplanung ist die frühzeitige Identifikation einer beginnenden Chronifizierung essenziell.

**D**  
**DOKUMENTATION:** «Wer schreibt, der bleibt.» Sowohl für Halter:innen und Versicherungen als auch für die Health Professionals selber ist die Dokumentation sehr wichtig. Bei Unklarheiten oder Streitfällen ist eine gute Dokumentation eine Entlastung für alle Beteiligten. (Siehe auch A wie Assessment oder B wie Befund)

**DEHNEN:** Das Dehnen verändert nicht direkt die anatomische Länge

des Muskels. Vielmehr passt sich die Muskelstruktur funktionell an, etwa durch eine Verlagerung der Sarkomere innerhalb der Muskelfasern. Was sich jedoch deutlich verändert, ist die Schmerztoleranz: Regelmässiges Dehnen kann die Wahrnehmungsschwelle im zentralen Nervensystem erhöhen, sodass Dehnreize weniger schnell als potenziell schädlich interpretiert werden.



**CHARAKTER:** Charakterzüge sind nicht zwingend von Rassezugehörigkeit bestimmt. Viele verschiedene Faktoren wie Erlebnisse und Erlerntes, Familienkonstellationen usw. prägen verschiedene Persönlichkeiten. Pamela Bühler

**E**  
**EIDG. ANERKENNUNG:** In der Schweiz ist das Aus- und Weiterbildungscurriculum, welches der SVTPT anbietet, zurzeit die einzige Ausbildung, die mit einer Höheren Fachprüfung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) abgeschlossen werden kann. Der Titel «Tierphysiotherapeut/in mit eidg. Diplom» ist eine geschützte Berufsbezeichnung und darf somit nur von erfolgreichen Prüfungsabsolvent:innen benutzt werden. (Siehe H wie Hunde- vs Tierphysio)

**ERNÄHRUNG:** Hunde sind keine reinen Fleischfresser, sondern werden als Carni-Omnivoren (Fleisch-Allesfresser) klassifiziert. Im Laufe der Domestizierung haben sie sich an eine Ernährung mit pflanzlichen und kohlenhydratreichen Bestandteilen angepasst und können diese verdauen, was ihren Stoffwechsel von dem von Wölfen unterscheidet.

**F**  
**FRAGEN:** Bitte zögern Sie nicht, beim Health Professional so lange nachzufragen, bis Sie Zusammenhänge,

Diagnosen oder Therapien wirklich verstanden haben. Es ist vollkommen in Ordnung, auch mehrfach nachzufragen – Ihr Tier kommt nach einer Intervention wieder in Ihre Obhut zurück. Deshalb ist es entscheidend, dass Sie die Tragweite der Informationen vollständig erfassen.

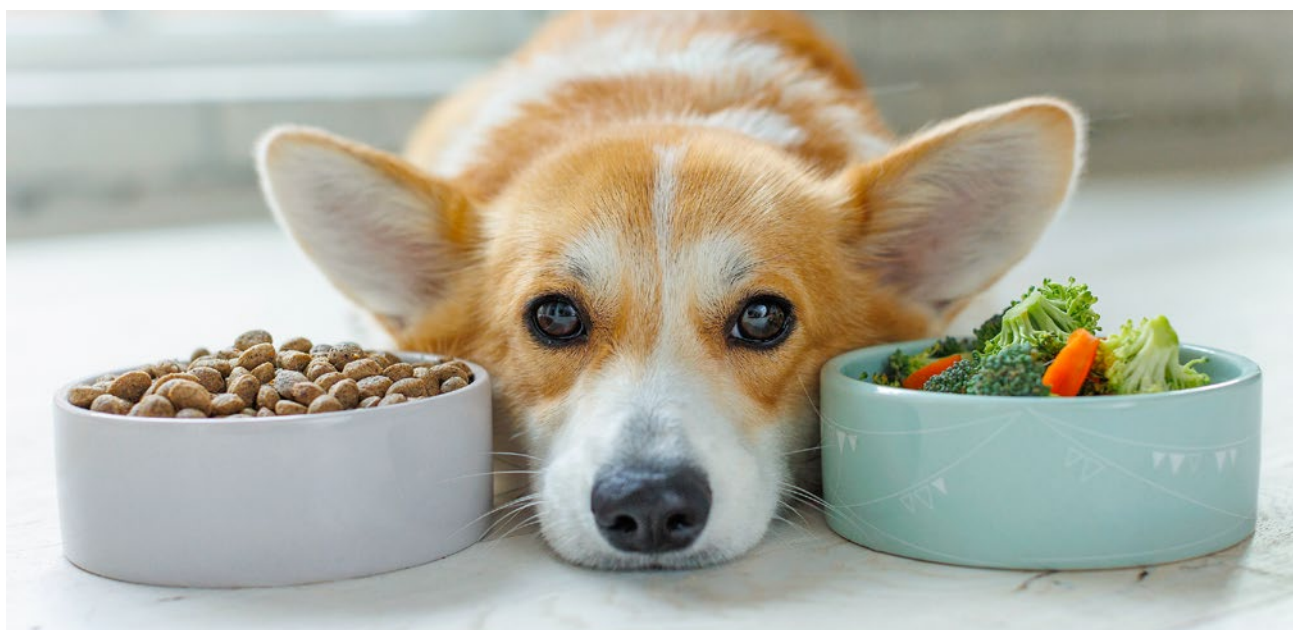
**FERSENKAPPENABRISS:** Diese Erkrankung tritt häufig beim Shetland Sheepdog auf und wird mutmasslich vererbt. Dabei löst sich die Sehne des oberflächlichen Zehenbeugers (M. flex. dig. superf.) vom Fersenbein. Die meist jungen (unter zweijährigen) betroffenen Hunde zeigen eine starke Lahmheit, da die Funktion der Sprung- und Zehengelenke gestört ist.

**G**  
**GANGSCHULE:** Im Rahmen des Befundes wird der Gang des Tieres angeschaut, analysiert und interpretiert. Wichtig: Nicht jede Abweichung von der Norm muss funktionelle Auswirkungen im Alltag haben. Da in der Therapie sowohl Tiere als auch Halter:innen sich in einer speziellen Situation befinden, ist es ratsam, auf dem ungezwungenen Spaziergang oder zuhause in gewohnter Umgebung eine kurze Videosequenz zu



**DEHNEN:** In alltägliche Situationen eingebaute einfache Übungen helfen, die belastete Muskulatur zu durchbluten.

SVTPT



**ERNÄHRUNG:** Hunde sind im Gegensatz zu Wölfen keine Fleischfresser, sondern sogenannte Carni-Omnivoren (Fleisch-Allesfresser). Das heisst, sie können auch pflanzliche Nahrung verdauen.

AdobeStock

erstellen. Darauf erkennt der Health Professional das Bewegungsmuster im normalen Alltag. Mittlerweile gibt es verschiedene technische Geräte auf dem Markt, die sich ums Thema Gangbild drehen und eine Objektivierung ermöglichen. (Siehe A wie Assessment)

**GENETIK:** Die Genetik beeinflusst neben vielen weiteren Merkmalen das Aussehen, das Verhalten und die Krankheitsanfälligkeit des Hundes. Durch gezielte Zucht versucht man, erwünschte Merkmale zu verstärken. Nur sollte man gewahr sein, dass auch negative Merkmale wie Erbkrankheiten und Risikofaktoren weitergegeben werden. Eine verantwortungsvolle Zucht versucht, Risiken zu erkennen und Hunde mit fraglichen Merkmalen aus der Zuchtlinie zu nehmen.

**GESCHLECHT:** Progesteron und Östrogen bei Hündinnen, Testosteron bei Rüden: Sexualhormone prägen zu einem Teil das Verhalten und die zyklischen Veränderungen, die das Tier durchmacht. Auch das Verhalten in gewissen Situationen wird zu einem nicht unwesentlichen Teil hormonell mitgesteuert. Wichtig ist dies auch bei der Entscheidung für oder gegen eine Kastration. Dort wird massiv in das Hormonsystem eingegriffen, was schnell auch gegenteilige Ergebnisse zum gewünschten Resultat hervorbringen kann. Ebenfalls kann ein solcher Eingriff gesundheitliche und psychische Folgen haben.

**H**  
**HUNDE- VS TIERPHYSIO:** Die Begriffe leiten sich, zumindest in der Schweiz, im Wesentlichen aus dem Ausbildungscurriculum und dem Abschluss der Ausbildung ab. «Hundephysiotherapeut/in» ist kein geschützter Begriff und darf von allen Absolvent:innen einer Ausbildungsorganisation verwendet werden. Diese muss nicht zwingend einem Qualitätsstandard unterstellt sein, seriöse Anbieter weisen diesen jedoch aus. Der Titel «Eidg. Tierphysiotherapeut/



GESCHLECHT: Sexualhormone prägen zum Teil das Verhalten von Hunden und lassen so Rüden und Hündinnen je nach Situation anders agieren. AdobeStock

in» ist erfolgreichen Absolvent:innen der Höheren Fachprüfung des SBFJ vorbehalten. In der Schweiz ist das Curriculum vom SBFJ geprüft und zugelassen. Der Verband, welcher diese Auflagen des Bundes erfüllt und berechtigt ist, diese Ausbildung anzubieten, ist der SVTPT. (Siehe E wie eidg. Anerkennung)

**HILFSMITTEL:** Die Wahl und vor allem die Anpassung des geeigneten Hilfsmittels ist sehr komplex und erfordert neben Erfahrung ein umfangreiches Wissen über Anatomie und Physiologie. Die Halter:innen müssen das Tier sehr aufmerksam und bedacht mit einer neuen Hilfsmittelversorgung beobachten und allfällige Druckstellen sofort bemerken. Die Anpassung erfordert Zeit und Geduld. Es gibt in dieser Hinsicht kein «Quick Fix» und das Hilfsmittel sollte gut mit dem Health Professional abgesprochen werden.

## Quellenverweise

Arthrose/Arthritis: Manoglou, Dimitrios. «Arthrose ist nicht gleich Arthritis.» SKG Hunde 06/22 (2022).  
Assessment: Schädler, Stefan. Neurologie. H. Huber, 2009.  
Bandscheibe: SVTPT, Schweiz. Verband für Tierphysiotherapie. Skript «Neurologie» SVTPT Aus- und Weiterbildungscurriculum, kein Datum.  
Ernährung: Schneider, Malin. <https://kynologisch.net/aktionen-tage-nachhaltigkeit-die-ernaehrung-unserer-hunde>, kein Datum.  
Geschlecht: Kolkmeier, Carina, Nadine Passlack und PD Dr. Udo Ganslosser. «Kastration von Hunden aus verhaltensbiologischer Sicht (inkl. Endokrinologie)». kynologie aktuell, kein Datum.



Weitere Information und  
Therapeutenverzeichnis unter  
[www.svtpt.ch](http://www.svtpt.ch)